

merklich dicker. Beine von gewöhnlicher schlanker Form mit walzigen unbewehrten Schenkeln.

Grünlich oder rosig. Halbdäcken und Pronotum sehr fein punctirt. Hinterhälfte des Pronotum und Schild querrunzelig. Fühlerwurzel zottig. Glied 2 auf $\frac{2}{3}$ der Länge kürzer zottig schwärzlich behaart. Membran schwärzlich, die kleine Zelle und ein längliches Dreieck unterhalb weiss. Alle Brustmitten, — der Unterkopf und die Fühlerwurzel unterseits, oder fast ganz — schwarz. Schienbeine dicht behaart. α . *virescens*. Grünlich, Corium innere Hälfte, Clavus und Cuneus schwärzlich bis schwarz, aussen grünlich oder gelblich. — (Männchen.) Der ganze Körper und Schild schwarz, nur auf dem Fühlerhöcker ein Strich, im Nacken meist ein glatter Fleck, weisslichgrün. Pronotum schwarz, der vorn schmale, hinten breitere Saum, — ein kurzer Mittelkiel — oder auch die seitlichen Schwielen weisslich. — $3-3\frac{1}{2}$ ''''. *Cimex erraticus* Lin. F. Sv. 961. — Wz. In. fig. 163. — (Weibchen.) Kopf mit 3, Schild mit 2, — Pronotum mit 4 schwarzen oder schwärzlichen Linien neben dem Mittelkiel und den Schwielen. — $3\frac{1}{2}-4$ ''''. *Miris hortorum* Wlf. Wz. fig. 154. — ♂. ♀. *Miris erraticus* L. Fall. Hem. p. 132. 6. — Wz. In. fig. 164. (Weibchen.) — Kirschb. sp. 1. — *Pheloderes* Am. mon. sp. 182. — (Männchen.) Kopf, Pronotum, Schild, Fühlerwurzel und Unterseite ganz schwarz, nur der Aussenrand des Pronotum, das Corium und der Cuneus grüngelblich. Behaarung fast schwarz. 4 ''''. Mit den Vorigen. *Miris caucasica* Kol. Mel. 97. 69. t. 11. f. 25. — β . *ochracea*. Rötlich-weissgelb oder rosig. Kiele und Schwielen des Pronotum, — die Seitenränder, der Mittelkiel bis über das Schild, Rippen der Halbdücke, und der Aussenrand, weissgelblich, bisweilen noch die Mitte des Corium oder ein Streif bis über den Cuneus rostroth. ♂. ♀. *Miris ochracea* Schummel. — Männchen gezeichnet wie das Weibchen von α . Der Hinterleib schwarz mit rötlichem Seitenstreif. $3\frac{1}{2}-4$ ''''. Auf grasigen Hügeln an Wald- und Feldrändern, α . im Sommer, β . im Herbst. Durch das ganze Gebiet nicht selten. **N. erratica**. Lin.

Gatt. 170. Lobostethus.

Fieb. Crit. Gen 8. t. 6. fig. 19. (Kopf.)

$\lambda\omicron\beta\omicron\varsigma$, Lappen; $\sigma\tau\eta\theta\omicron\varsigma$, Brust.

Körperbau wie bei *Miris*, fast gleichbreit länglich. Kopf kurz, Wangenplatten sehr klein, bogig, etwa $\frac{1}{3}$ der dicken Schnabelwurzel, Glied 2 etwas länger als das Wurzelglied und kürzer als Glied 3 und 4 zusammen; 3 und 4 einander fast gleichlang. Fühlerwurzel so lang als der Kopf, keulig-walzig, Glied 2 zum Grunde merklich verdickt, $2\frac{1}{5}$ so lang als 1, Glied 3 fast gleichlang mit 1, 4 etwa $\frac{3}{4}$ von 3. Beine kurz, Hinterschenkel stark, keulig, unbewehrt, am Knie verengt. Hinterschienbeine am Grunde eingebogen. Flügelle schmal, Unterrippe gerade. Pronotum länglich - trapezförmig, längsgewölbt mit schwachem Mittelkiel bis über das Schildchen. Seitenrand vorn kielförmig stark, nach oben geschwungen, hinten kantig.

Grünlich oder rostgelb, sehr fein anliegend weiss behaart. Pronotum und Schild grobpunctirt. Mittelkiel schwach, glatt. Pronotum hinten etwas winkelig geschweift, gegen die Schulterecke schief. Fühlerwurzel stark, kurz walzig, zottig behaart wie Glied 2 an der Unterhälfte. Fühlerglied 2 stark, stabförmig. Hinterschenkel schwach gefleckt. Rücken schwarz, Connexivum und Beine grünlich oder rostgelb. Variirt: α . * grünlich oder gelblich, gewöhnlich zwei braune Streifen auf dem Pronotum und an jedem Auge. Membran schmutzig mit weisslicher oder rötlicher Zellrippe. — *Cimex virens* Lin. Syst. N. 102. ** *virescens*; grünlich, die Streifen auf Kopf und Pronotum schwarz, die Rippen der Halbdücke schwarz gesäumt. — β . *fulvus*; rostgelb mit den Zeichnungen wie*. *Miris fulvus* Fieb. in Weit. Beit. I. p. 101. 2. — *M. laevigatus* Hhn. Wz. In. fig. 161. ♂. ♀. $3\frac{1}{2}-4\frac{1}{4}$ ''''. Auf trockenen und feuchten